

MITTEILUNGEN

DES INSTITUTS FÜR DEN
WISSENSCHAFTLICHEN FILM



NR. 2

JULI

1956

Inhalt

| | |
|---|--|
| J. Rieck: Der Tonfilm in der Vorlesung..... | |
| F. Terveen: Geschichtswissenschaftliche Filmdokumente in der Reihe der Encyclopaedia Cinematographica..... | |
| W. Hinsch: Ein Schmalfilm-Auswertgerät zur Analyse wissenschaftlicher Filme..... | |
| H. H. Heunert: Aufgaben und Erfahrungen des Beratungsdienstes..... | |
| Neue Filme des Instituts..... | |
| Mitteilungen..... | |

Geschichtswissenschaftliche Filmdokumente in der Reihe der Encyclo-
paedia Cinematographica

F. Terveen, Göttingen

Das Institut hat im Jahre 1953 auf Anregung von Fachhistorikern damit begonnen, historisch wertvolle Originalaufnahmen von Ereignissen und Persönlichkeiten der Jahre 1895 - 1933 zu sichten, zu verzeichnen und quellenkritisch analysiert für die Benutzung in Forschung und Hochschulunterricht zu veröffentlichen. Durch die Bereitstellung technisch sorgfältig wiederhergerichteter und auf 16 mm-Schmalfilm umkopierter, dabei inhaltlich exakt analysierter kinematographischer Einzeldokumente wird der Geschichtswissenschaft ein zusätzliches Arbeitsmittel erschlossen, das den Kreis der historisch-ikonographischen Quellen erweitert und ergänzt. Für die wissenschaftliche Arbeit mit diesem Quellenmaterial ist die Erarbeitung kritischer Unterlagen über Zeit, Ort und Absichten seiner Entstehung besonders wichtig, da erst so der dem sehr unterschiedlichen Ausgangsmaterial innewohnende Wahrheitsgehalt ermittelt werden kann. In den Begleitheften zu den historischen Filmdokumenten fließen daher filmtechnische, filmpublizistische und fachhistorische Spezialkenntnisse zusammen, die die Voraussetzungen für eine zutreffende Beurteilung des dargebotenen Filmmaterials vermitteln sollen. Für die wissenschaftliche Beratung steht bei der Edition der Filmquellen jeweils ein Fachhistoriker aus dem Hochschulbereich zur Verfügung. Bei der Beschaffung des zunächst noch ungesichteten Ausgangsmaterials arbeitet das Institut teilweise mit dem Bundesarchiv eng zusammen.

Bisher sind folgende Filmdokumente fertiggestellt worden:

- E 61 Wilhelm Pinder spricht über Kunstgeschichte - Grundzüge seiner Methode und Lehre (Tonfilm)
- E 62 Ferdinand Sauerbruch spricht über seinen Beruf als Chirurg (Tonfilm)
- E 63 Hindenburg 1917-1918 (stumm)
- E 64 Hindenburg 1925 (stumm)
- E 65 Hindenburg 1925-1931 (stumm)
- E 66 Hindenburg 1932 (teilweise mit Ton)
- E 67 Hindenburg 1933-1934 (teilweise mit Ton)
- E 74 Brüning - Aus einer Rede zu den Reichstagswahlen vom 14. September 1930 (Tonfilm)
- E 101 Brüning - Aus einer Erklärung zur Abrüstungsfrage, Frühjahr 1932 (Tonfilm, in engl. Sprache)
- E 75 Gerhart Hauptmann spricht über sein Werk "Der Biberpelz" (Tonfilm)
- E 107 Gerhart Hauptmann - Lesung aus eigenen Werken (Tonfilm)

Vor dem Abschluß stehen:

Ernst Kretschmer spricht über seine konstitutionsbiologischen Forschungen - Tübingen 1954 (Tonfilm)

Ferdinand Sauerbruch in der Chirurgischen Universitätsklinik der Charité, Berlin - Dezember 1943 (Operation und Kolleg) (Tonfilm)

Gerhart Hauptmann in seinem schlesischen Heim (stumm)

Die VII. Völkerbundsversammlung, Genf - September 1926 (Eintritt Deutschlands in den Völkerbund) (stumm)

In Vorbereitung:

Mehrere Fassungen zur Geschichte des Luftschiffs in Deutschland von 1900-1938, Aufnahmen von Gustav Stresemann, Friedrich Ebert, Otto Braun, Carl Severing, Max Liebermann und von der Eröffnung des Haager Friedenspalastes 1913.

Ferner sind Neuaufnahmen von bedeutenden Persönlichkeiten der Gegenwart für Archivzwecke zur späteren Auswertung durch den Historiker geplant.

Das Begleitheft zu E 67 ist gedruckt erschienen. Die übrigen Hefte sind in Arbeit. Ein Merkblatt zur ersten Einführung in Absicht und Anlage der historischen Filmdokumentation liegt vor.